

ALLES GUT!?

Intersektionale Perspektiven auf psychische Gesundheit und Körpererleben von Mädchen* und jungen Frauen*

BAG Mädchen*politik

Vielfältige Facetten psychischer Gesundheit und Körpererleben sind zentrale Themen, die uns in der alltäglichen Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* begegnen: Stress zu Hause oder mit den Freund*innen, Leistungsdruck in der Schule, Outings, neue Body-Challenges oder Schönheitsideale auf Instagram, die Verarbeitung von schwierigen Erlebnissen oder psychische Belastungen etc.

In der praktischen Arbeit beobachten wir eine Zunahme der Herausforderungen für viele Mädchen* und junge Frauen*. Auch Forschungsergebnisse dokumentieren einen Anstieg psychischer Belastungen, die unter anderem sichtbar werden in depressiven Verstimmungen, Angst- und Essstörungen. Viele Mädchen* und junge Frauen* greifen auf Bewältigungsstrategien zurück, die auch am und über den Körper ausgehandelt werden. Gleichzeitig wird das eigene Körpererleben stark durch soziokulturelle Zuschreibungen zu weiblich* gelesenen Körpern, rassifizierten Körpern, trans*-Körpern und Körpern mit Behinderung usw. beeinflusst.

Das Ziel der diesjährigen BAG Mädchen*politik Tagung ist es, uns aus intersektionaler Perspektive mit der psychischen Gesundheit und dem Körpererleben von Mädchen* und jungen Frauen* auseinanderzusetzen. Über den Austausch eigener Erfahrungen, Vernetzung sowie Fachvorträge und Workshops wollen wir einen Raum eröffnen, in dem Handlungsmöglichkeiten weiterentwickelt werden. Dabei setzen wir Impulse zu gesundheits- und resilienzfördernden und ressourcenorientierten Ansätzen. Durch diese Auseinandersetzungen wird eine Selbstermächtigung von Mädchen* und jungen Frauen* ermöglicht. Gemeinsam vergewissern wir uns unserer eigenen Expertise und gehen durch den aktiven Austausch und die gewonnenen neuen Erkenntnisse gestärkt in die Praxis zurück.

POSITIONEN UND PERSPEKTIVEN FEMINISTISCH-ORIENTIERTER MÄDCHEN*ARBEIT

9. Bundesweite Fachtagung für praxiserprobte Frauen* aus der Mädchen*arbeit und Neueinsteiger*innen

**25. – 27. SEPTEMBER 2023
JUGENDKULTURZENTRUM FORUM
MANNHEIM**

PROGRAMM

Montag 25.9.2023

Anreise

14.00 Uhr **Start der Tagung**

14.30 Uhr **Grußwort**

Staatssekretärin *Dr. Ute Leidig*
MdL – Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg

15.00 Uhr Begrüßung durch die
Veranstalterinnen*

ab Interaktives Kennenlernen und
15.30 Uhr thematischer Einstieg

Vortrag

**Intersektionalität als Schutz
der psychischen Gesundheit von
Mädchen***

Eine Frage der Gesundheitskompetenz
der Mädchen*arbeit
Dr. med. Amma Yeboah

Reflexionsgruppen

19.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Kurzfilmrolle ZERREIßPROBE
GIRLS GO MOVIE**

mit *Kathrin Lämmle* und *Lena Berkler*

Dienstag 26.9.2023

09.30 Uhr **Start in den Tag**
Warm up

10.00 Uhr **Workshop-Phase I**

Workshop 1

»Zwischen allen Stühlen« –
Wie die Begleitung psychisch
belasteter Mädchen dennoch
gelingen kann

Annkatri Klüter und Heidrun Neuwirth

Workshop 2

Gender@Media – Wie erleben
Mädchen* und junge Frauen*
Social Media in Zeiten von
Corona?

Kimberly Alder

Workshop 3

Feel Alright!? Einblicke in die
gesundheitsfördernde Arbeit
im Mädchen*gesundheitsladen
Stuttgart

Julia Hirschmüller und Kristin Komischke

Workshop 4

Psychoziale Beratung von
Mädchen* und jungen Frauen*
mit Fluchterfahrung – Psychische
Gesundheit, Zugehörigkeit(en),
EmPowerment

Aylin Volz und Jasmin Scholle

Workshop 5

Trauma-Sensibilität in der Arbeit
mit Mädchen* und jungen
Frauen*

Julia Bleher

Workshop 6

Queere Identität und
Behinderung – Möglichkeiten
und Barrieren in der eigenen
Arbeit

Sam Degott

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Workshop-Phase II**
Wiederholung aller Workshops

16.30 Uhr Kuchenpause

17.00 Uhr **Gallery-Walk und
Vernetzungsmarkt**
optional:
Reflexionsgruppen

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **It's Partytime**

Mittwoch 27.9.2023

09.30 Uhr **Start in den Tag**

ab

Vortrag

10.00 Uhr **Mutige Fachkräfte – mutige
Mädchen* – Mut als Handlungs-
maxime der Mädchen*arbeit**

Ida Steinacker

Reflexionsgruppen

12.00 Uhr **Verabschiedung und Evaluation**

12.30 Uhr optional:
**feministisch aktiv durch
Mannheim mit Rosen unterm
Beton**

AUSFÜHRLICHE WORKSHOPBESCHREIBUNGEN

Montag 25.9.2023

Vortrag

Intersektionalität als Schutz der psychischen Gesundheit von Mädchen*

*Eine Frage der Gesundheitskompetenz in der Mädchen*arbeit*

Zum Schutz der psychischen Gesundheit werden in diesem Vortrag notwendige Kompetenzen für die professionelle Begleitung von Menschen fokussiert, die sich als Mädchen* identifizieren und leben, und/oder als solche markiert und definiert werden. Es wird auf die aktuelle Ausgangslage zur psychischen Versorgung und Studienlage zur psychischen Gesundheit von Mädchen* und jungen Frauen* eingegangen. Mit dem Analyseinstrument Intersektionalität wird aufgezeigt, wie eine gemeinsame Suche nach Strategien zur Überwindung von diskriminierenden Strukturen erfolgen kann.

Dr. med. Amma Yeboah, Supervisorin und Fachärztin für Psychiatrie & Psychotherapie mit dem Schwerpunkt gendersensible, psychiatrisch psychotherapeutische Versorgung, Köln

Abendprogramm

Kurzfilmrolle ZERREIßPROBE

GIRLS GO MOVIE

In dieser Vorführung zeigen wir Kurzfilme aus den vergangenen Festivaljahren, die sich auf vielfältige Weise mit persönlichen und sozialen Krisen sowie dem eigenen Erleben dieser auseinandersetzen. GIRLS GO MOVIE ist ein Kurzfilmfestival mit vielfältigen Filmcoaching-Angeboten für Mädchen* und junge Frauen*. Seit fast 20 Jahren setzt sich das Projekt nun für die Sichtbarkeit des weiblichen* Blicks im Film ein, unterstützt die Nachwuchsfilmemacherinnen* dabei, ihre Geschichten und Visionen filmisch umzusetzen und bringt die entstandenen Filme schließlich auf die Kinoleinwand.

Mehr zum Projekt unter: www.girlsgomovie.de

*Kathrin Lämmle und Lena Berkler,
Projektleitung GIRLS GO MOVIE Mannheim*

Dienstag 26.9.2023

WS 1

»Zwischen allen Stühlen«

Wie die Begleitung psychisch belasteter Mädchen gelingen kann

In den Hilfen zur Erziehung begleiten wir Mädchen und junge Frauen dabei, ihren Platz in einer Gesellschaft zu finden, die von patriarchalen Strukturen geprägt ist. Dabei begegnen uns Klientinnen, auf deren Weg weitere Steine liegen: Eine große zusätzliche Herausforderung kann eine psychische Erkrankung sein. Häufig erschweren außerdem z.B. noch eine Migrationsbiografie, die sexuelle Orientierung oder Religionszugehörigkeit den Stand in der Mehrheitsgesellschaft. Um Adressatinnen bei dieser Aufgabe unterstützen zu können, möchten wir in diesem Workshop Sensibilität und Bewusstsein stärken und schauen, wie Empowerment – insbesondere unter den Rahmenbedingungen stationärer Erziehungshilfe – gelingen kann.

Annkatrin Klüter, Religionspädagogin, Gestalttherapeutin und

*Heidrun Neuwirth, Diplom-Pädagogin, Gestalttherapeutin, Supervisorin,
JELLA Pädagogische und therapeutische Hilfen für Mädchen mit Suchtproblemen und Traumafolgestörungen, Stuttgart*

AUSFÜHRLICHE WORKSHOPBESCHREIBUNGEN

WS 2

Gender@Media

Wie erleben Mädchen und junge Frauen* Social Media in Zeiten von Corona?*

Social Media ist längst ein elementarer Teil der Lebensrealität von Mädchen* und jungen Frauen*. Im Hinblick auf die psychische Gesundheit im Allgemeinen von Jugendlichen ergeben sich dabei sowohl Risiken als auch Potenziale durch diesen Teil der Lebensrealität von Heranwachsenden. In dem Kurzworkshop soll es daher darum gehen, diesen Erlebnisraum jugendlicher Mädchen* kennenzulernen und sich über die Risiken und Potenziale auszutauschen. Mögliche Veränderungen, die durch Corona stattgefunden haben, sollen dabei ebenfalls in den Blick genommen werden. Der Workshop wird sowohl aus Inputs zum Thema Social Media, Geschlecht und Körperbilder bestehen, wie auch aus dem gemeinsamen Erkunden von Apps, Profilen und Videos.

Kimberly Alder (sie/ihr), Freie Bildungsreferentin (Schwerpunkte: Social Media, Gender, Körperbilder, sexualisierte Gewalt); Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

WS 3

Feel Alright!?

*Einblicke in die gesundheitsfördernde Arbeit im Mädchen*gesundheitsladen Stuttgart*

Gesundheit und Wohlbefinden nehmen in den letzten Jahren einen immer größer werdenden Stellenwert bei Mädchen* und jungen Frauen* ein. Beides wird maßgeblich über den Körper ausagiert und aktiv hergestellt. Nach wie vor spielen hierbei geschlechtsbezogene Herausforderungen und Bewältigungsstrategien eine bedeutsame Rolle. Das Spektrum geht von Selbstoptimierung über Körperreglementierung bis hin zu Rückzug und Verweigerung. Der Workshop nimmt die aktuellen Lebenswelten von Mädchen* und jungen Frauen* und ihre Antworten auf gesellschaftliche Anforderungen und Belastungen in den Blick. Im Rahmen des Workshops geben wir einen praxisorientierten Einblick in die Arbeit des Mädchen*gesundheitsladens Stuttgart. Hierzu stellen wir dar, mit welchen Themen und Bedarfen sich Mädchen* und junge Frauen* an uns wenden und was uns in der Unterstützung und Begleitung wichtig ist. Daraus werden wichtige Grundsätze und Handlungsmaxime für eine mädchen*bezogene Gesundheitsförderung abgeleitet und dargestellt.

Julia Hirschmüller, Dipl. Sozialpädagogin, Psychodrama-Leiterin und

*Kristin Komischke, Dipl. Sozialpädagogin, systemische Therapeutin (DGFS), Mädchen*gesundheitsladen, Stuttgart*

WS 4

Psychosoziale Beratung von Mädchen* und jungen Frauen* mit Fluchterfahrung
Psychische Gesundheit, Zugehörigkeit(en), EmPowerment

Mädchen* und junge Frauen* mit Fluchterfahrung sind sowohl vor, während und nach der Flucht schwierigen, teilweise traumatischen Lebensumständen ausgesetzt. Das (Wieder-)Finden der eigenen Rolle und Identität in sich verändernden Gesellschaftsstrukturen stellt oft eine große Belastung dar. In diesem Workshop möchten wir gesellschaftliche Machtverhältnisse reflektieren und diskriminierende Strukturen greifbar machen. Wir möchten in einen Austausch kommen über Faktoren, die zur psychischen Gesundheit von Mädchen* und jungen Frauen* beitragen.

Aylin Volz, Erziehungswissenschaftlerin, systemische Beraterin und

Jasmin Scholle, Erziehungswissenschaftlerin, systemische Beraterin, Anti-Bias Multiplikatorin, Refugium, Freiburg

AUSFÜHRLICHE WORKSHOPBESCHREIBUNGEN

WS 5

Trauma-Sensibilität in der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*

Mädchen* und junge Frauen* sind häufig von sexualisierter Gewalt und/oder anderen Formen der Gewalt betroffen. Psyche und Körper reagieren in individueller Weise auf traumatische Belastung und im Kontakt mit Betroffenen ist ein besonderes Ausmaß an Sensibilität gefragt. Im Workshop wollen wir uns gemeinsam mit möglichen Belastungsfaktoren, Risikofaktoren und dem Konzept der Resilienz befassen. Ziel vieler Einrichtungen und Kommunen ist es, sichere Orte für Mädchen* und junge Frauen* zu schaffen. Wir diskutieren, was hierzu erforderlich ist und wie diese ganz konkret ausgestaltet sein können, um eine Stärkung zu bewirken und den Handlungsspielraum zu erweitern.

Julia Bleher, Psychologin und systemische Therapeutin, psychologische Beratungsstelle – Notruf und Beratung für sexuell misshandelte Frauen und Mädchen, Mannheim

WS 6

Queere Identität und Behinderung

Möglichkeiten und Barrieren in der eigenen Arbeit

Im Workshop soll die Intersektion zwischen queerer Identität und Behinderung genauer betrachtet und über Barrieren und Möglichkeiten in der eigenen Einrichtung reflektiert werden. Neben einem kurzen theoretischen Input zu Ableismus und Intersektionalität mit Hilfe der Studie zu Mehrfachdiskriminierung von LSBTIQ* inklusiv NRW wird es einen praktischen Teil geben. Anhand von Leitfragen wird in Kleingruppenarbeit die eigene Arbeit bzw. Einrichtung in Bezug auf Zielgruppe MINTA* und Barrieren reflektiert.

Sam Degott (-/er), Sozialarbeiter im queeren Jugendtreff »gut so« Mannheim

Mittwoch 27.9.2023

Vortrag

Mutige Fachkräfte – mutige Mädchen*

*Mut als Handlungsmaxime der Mädchen*arbeit*

Es geht darum, Mädchen* und junge Frauen* ernst zu nehmen und auf allen Ebenen zu fördern. Gemeinsam entwickelte Strategien sollen eine selbstbestimmte und selbstbewusste Lebensführung ermöglichen. Viele Aspekte werden dazu benötigt, aber vor allem braucht es mutige Fachkräfte. Wie gelingt es mir als Fachkraft, durch mutiges Handeln psychisch belastete Mädchen* zu stärken und zu begleiten? Welche Ressourcen habe ich als Fachkraft? Zum Abschluss der Tagung sollen Wege ins praktische Handeln aufgezeigt und der Transfer ins alltägliche Arbeiten ermöglicht werden.

Ida Steinacker, M.A. Sozialpädagogik, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Verhaltenstherapie, Tübingen

Anmeldung und Organisatorisches

Zielgruppe

Fachkräfte aus der Mädchen*arbeit/-politik, Pädagog*innen, Student*innen, alle am Diskurs und an Mädchen*arbeit Interessierten.

An dem Thema interessierte Personen außerhalb der Zielgruppe können sich gern persönlich an uns wenden.

Organisation

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Bildungsreferentin *Lisa Kalus*
Stuttgarter Straße 61
70469 Stuttgart

kalus@lag-maedchenpolitik-bw.de
Tel. 0711.80 67 08 92
Mobil 0151.42 01 22 60

Veranstaltungsort

Jugendkulturzentrum FORUM Mannheim
Neckarpromenade 46
68167 Mannheim

Telefon 0621.33 85 60
info@forum-mannheim.de

Tagungsbeitrag

80 Euro pro Person inkl. Materialien, Essen und einfachen Getränken

Übernachtungsmöglichkeiten müssen eigenständig gebucht werden.

Anmeldung

Die Anmeldung kann über folgenden Link <https://eveeno.com/232488413> oder QR-Code gemacht werden.



Anmeldung bis 08.09.2023
Bei Rückfragen bitte an kalus@lag-maedchenpolitik-bw.de wenden.

Barrierefreiheit

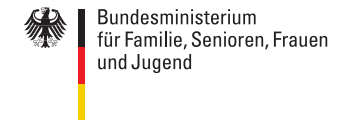
Leider sind die Zugänge nicht zu allen Räumen im Jugendkulturzentrum FORUM Mannheim barrierefrei. Bitte nimm Kontakt zu uns auf, wenn Du teilnehmen möchtest und ein barrierefreier Veranstaltungsort für Deine Teilnahme Voraussetzung ist. Wir bemühen uns, Lösungen zu finden!

Veranstalterin

Eine Veranstaltung der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik e.V.
www.maedchenpolitik.de



Die Fachtagung wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Kooperationspartnerin

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
www.lag-maedchenpolitik-bw.de



Die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg e.V. wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION